

II- 7479 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3734 1J

1989 -05- 1 6

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Pilz, Smolle und Freunde

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betreffend Beteiligungen, Kredite, Anleihen, Joint-Venture-Verträge, AG-Beteiligungen österreichischer Banken (insbesondere der CA-BV, der Zentralsparkassa, Allgemeine Sparkassa, Gebrüder Gutmann Nachfolger AG, Genossenschaftliche Zentralbank, Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG, Länderbank, Salzburger Sparkassa und der PSK) an südafrikanischen Firmen, Parastatals der Republik Südafrika, öffentlichen Einrichtungen und Staatsunternehmungen der Republik Südafrika im Zeitraum vom 1985 bis 1988.

Österreich ist nach verschiedenen internationalen Statistiken der siebenthäufigste Kreditgeber und unter den 20 größten Handelspartnern mit der Republik Südafrika. Die oben genannten Banken waren im Zeitraum 1982 bis 1984 an internationalen Anleihen für südafrikanische zumeist staatliche Unternehmen in der Gesamthöhe von einer Milliarde Dollar beteiligt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher folgende

A n f r a g e

1. Welche Beschlüsse hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen betreffend der Zusammenarbeit mit südafrikanischen Banken seit 1980 gefaßt?
Welche davon haben empfehlenden, welche einen sich der Verbindlichkeit annähernden Charakter?
2. Wie sah das Abstimmungsverhalten Österreichs bezüglich der Sanktionspolitik gegenüber Südafrika in diesem Zeitraum aus?
3. Welche Schritte der Umsetzung dieser UN-Beschlüsse haben Sie in Ihrer Dienstzeit gesetzt?
4. Wie beurteilen Sie die Qualität der österreichischen Sanktionspolitik gegenüber dem Apartheidstaat im Vergleich zu den anderen westeuropäischen Staaten - insbesondere Schweden, England, Irland und die BRD?

5. Welche Beteiligungen (Joint Ventures, Aktien, Zeichnungen, Anleihen, Kredite) österreichischer Banken an Firmen, Staatsunternehmen, Holdings, öffentliche Unternehmungen, Städte der Republik Südafrika hat es im Zeitraum zwischen 1984 und 1988 in welcher Höhe gegeben?
6. Welchen Standpunkt vertraten die genannten Banken hinsichtlich der internationalen Rettungsaktion für den im August 1985 zahlungsunfähig gewordenen Apartheid-Staat (Leutwiler-Kommission)?
7. In welcher Höhe bewegte sich der Devisenverkehr zwischen Österreich und der Republik Südafrika im Zeitraum zwischen 1982 bis 1988?
8. Werden Sie im Sinne der Sanktionspolitik eine Prüfung der Banken und Ihrer Beteiligungen insbesondere an folgenden Unternehmungen der Republik Südafrika vornehmen: Post- und Telegrafverwaltung, ISKOR, South African Transport Services, City of Johannesburg, Electricity Supply Commission, Republic of Southafrika, ESCOM?
9. Werden Sie den genannten Banken die außenpolitische Beurteilung der Apartheidpolitik durch Österreich mit dem Ziel zur Kenntnis bringen, das finanzielle Engagement dieser Banken in Südafrika zu verringern?
10. Sehen Sie in dieser Frage einen politischen Handlungsbedarf Ihres Ministeriums?